

Kommunale Integrations- und Vielfaltsstrategien

Rödermark gemeinsam gestalten - Aktueller Stand der Partizipation

Projektleitung: Integrationsbeauftragte, Prozessbegleitung: Paola Fabbri Lipsch



Auftakt 22.2.2019

Steuerungsgruppe Integration

Die Steuerungsgruppe Integration (seit 2009 „AG Integration“; jetzt im Reformprozess) unter der Leitung des Bürgermeisters, begleitet das Vorhaben und setzt sich aus wichtigen Akteuren der Stadt zusammen. Es wurden bisher zwei neue Mitglieder gewonnen und es werden weiterhin neue Mitglieder gesucht.

Fach-AGs der Steuerungsgruppe Integration

Unsere Facharbeitsgruppen sind aktiv und als Räume für die Entstehung neuer Ideen und Projekte gedacht. Sie bestehen aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Personen und werden von der kommunalen Integrationsstelle unterstützt:

- Fach-AG „Wohnräume“
- Fach-AG „Wirtschafts- und Arbeitsräume“
- Fach-AG „Lernräume“
- Fach-AG „Begegnungs- und Kulturräume“

Fachbereichsübergreifendes Treffen „Verwaltungsstammtisch“

Der Verwaltungsstammtisch bindet städtische Mitarbeiter*innen aus allen Fachabteilungen ein. Die fachbereichsübergreifende Vernetzung wird anhand des Themas „Integration“ in der Kommune etabliert.

Aktionen

Unsere Aktionen und Vorgehensweisen werden im engen Austausch mit dem Integrationsbüro des Kreises, der WIR-Koordinatorin, entworfen.

Umfrage in der breiten Bevölkerung durch (teilweise mehrsprachige) aufsuchende Aktionen:

- Gespräche über Integration und das Integrationskonzept - incl. Einladung zu den Fach-AGs
- Umfragen für Bürgerinnen und Bürgern zum jeweiligen Thema der Fach-AGs

Durchgeführt wurden diese Aktionen bisher von Ehrenamtlichen und dem Lotsennetzwerk in Unterkünften, Café-Treffs, Einkaufsmärkten, Marktplatz, bei interreligiösen Festen (Iftar)

Geplant: beim Kulturfestival, in Kitas und Schulen

Auswertung der Evaluation von 2017/2018 (Fragebögen zum Thema Flüchtlinge liegen vor)

Bewerbung

Presse, Flyer an relevanten Stellen, Vorstellung des Projektes in Sitzungen und Ausschüssen

„Integration - Rödermark gemeinsam gestalten“

Gefördert im Rahmen des Landesprogrammes WIR vom Hessischen Ministerium für
Soziales und Integration

1. Ausgangslage

In den letzten 4 Jahren hat das Ankommen vieler Asylsuchender die Stadt Rödermark vor neue Herausforderungen gestellt. Durch die große Hilfsbereitschaft der Zivilgesellschaft und die Notwendigkeit von Seiten der Verwaltung, schnelle Lösungen für die Aufnahme und die Begleitung der Schutzsuchenden zu finden, sind neue Strukturen entstanden. Parallel dazu hat die kommunale Integrationsarbeit durch das Projekt „Willkommen in Rödermark“ neue Impulse und Mitgestalter*innen gewonnen. Diese Erweiterung der Aufgaben, Strukturen und Akteur*innen verlangt jetzt einen neuen konzeptionellen Rahmen und eine koordinierte Vernetzung.

Anhand dieser Herausforderung und zehn Jahre nach der Erstellung des Integrationskonzeptes macht sich Rödermark mit dem Projekt „Rödermark gemeinsam gestalten“ auf den Weg der Erneuerung.

2. Projektedaten

Projektlaufzeit: 1. November 2018 – 31. Oktober 2019

Projektleitung: Ulrike Vierheller, städtische Integrationsbeauftragte

Prozessbegleitung: Paola Fabbri Lipsch

Begleitausschuss: Steuerungsgruppe Integration

3. Projektziele

- Weiterentwicklung / Aktualisierung des im 2009 entstandenen Integrationskonzeptes „Wir sind alle Rödermarker“.
- Reform der Strukturen der kommunalen Integrationsarbeit
- Dauerhafte und koordinierte Vernetzung der unterschiedlichen Akteure

Die Erreichung der Ziele soll partizipativ stattfinden und einen prozesshaften Charakter haben.

4. Vorhandene Grundlagen

- Integrationskonzept „Wir sind alle Rödermarker“ – Das Konzept wurde im Jahr 2009 erstellt und wird 2019 somit 10 Jahre alt. Es ist ein guter Zeitpunkt, um es anhand der zahlreichen Entwicklungen in den letzten Jahren zu reformieren.
- Evaluationsberichte – Diese wurden ca. alle zwei Jahre von der AG-Integration erstellt und liefern aktuelle Daten und Informationen über verschiedene Aspekte des Standes der Integration in Rödermark. Material und Informationen sowie ihre Auswertung für die Erstellung des Evaluationsberichtes 2017-2018 sind

vorhanden.

- Bestandsaufnahme über die Integrationsarbeit in Rödermark – Der Bericht wurde im Jahr 2016 durch das Integrationsbüro des Kreises Offenbach erstellt. Er enthält aktuelle und relevante Informationen über verschiedene Bereiche der kommunalen Integrationsarbeit, sowie eine Analyse der Bedarfe.
- Rahmenkonzept des Kreises Offenbach „G3 Gesellschaft gemeinsam gestalten“ Das Konzept enthält Empfehlungen für die Gestaltung des Zusammenlebens im Kreis Offenbach. Dabei werden Handlungsfelder, Strategien und Instrumente, die für die Integrationsarbeit von zentraler Relevanz sind, benannt. Die Stadt Rödermark war durch die Mitarbeit der Integrationsbeauftragten an der Entwicklung des Konzeptes beteiligt. Das Konzept stellt eine sehr gute Vorlage dar, die von unterschiedlichen Kommunen übernommen und an die jeweilige Situation vor Ort angepasst werden kann.

5. Projektstand (s. Zeitstrahl)

- Das Projekt wurde durch eine Auftaktveranstaltung und eine Pressemitteilung öffentlich bekannt gemacht.
- Erste Impulse für die Erarbeitung des Konzeptes sind gesammelt worden (Auftaktveranstaltung).
- Erste Schritte zur Veränderung vorhandener und Entstehung neuer Strukturen der Integrationsarbeit sind gemacht worden (Umstrukturierung der AG-Integration; Einrichtung von Fach-AGs; Gespräche innerhalb der Verwaltung).
- Identifikation der relevanten Stakeholder ist z.T. geschehen und wird fortgesetzt.
- Planung von öffentlichen Aktionen zur Bürgerbeteiligung findet statt.